

# Göhrdeschlacht im Internet

Historisches Bevensen und Museumsverein Dahlenburg arbeiten künftig eng zusammen

**Bad Bevensen/Dahlenburg.** Heute werden Schlachten virtuell geschlagen. Wer mit wem, wo und wann wer obsiegt, das liegt vornehmlich in der Darstellung des Webmasters, der „alles mit allem“ vernetzt und der hier Geschichtsinteressierten die besten Informationen auf einen Klick liefert.

So oder ähnlich, machen es bereits heute die Aktiven im Verein Historisches Bevensen, dessen Internetseiten ein Beispiel dafür sind, wie umfassend Geschichte dargestellt und vernetzt genau an die richtigen Stellen transportiert werden kann.

Nach dem Ausstieg des Vereins Historisches Bevensen im Januar dieses Jahres aus der Veranstaltung „Der Kaiser kommt“ (die AZ berichtete) ist das Reenactment-Know-How der Bevenser Historiker gefragt denn je. Was hat das alles mit der Göhrdeschlacht und Bevensen zu tun? Sehr viel, wie auch das Vorstandsmitglied des Dahlenburger Museumsvereins, Markus



Jedes Jahr wieder ein Ereignis: die Göhrdeschlacht des Museumsvereins Dahlenburg. Foto: Privat

Dauber, erfahren konnte, der nicht erst seit diesem Jahr die Kontakte in die benachbarte Stadt geknüpft hatte. Denn der damalige Flecken war mit seinem Bahnhof bereits in den 1870er Jahren der Anlaufpunkt für den Deutschen Kaiser, der von hier aus dann weiter zum Ja-

gen in die Göhrde fuhr, die erst ab 1874 mit der Eröffnung des Bahnhofs Göhrde erschlossen worden war. Andere kaiserliche, französische Truppen hatten an der Göhrde bereits 1813 gegen eine Truppenallianz verbündeter Länder ihre Waffen strecken müssen und waren zu-

rück in die Festung nach Ham-burg geflohen. Die Geschichte der „Schlacht an der Göhrde“ ist zwar schon bekannt, aber es gibt doch noch viele interessante Details und Zusammenhänge, die nun hier auf der neuen Internet-seite bereits ab Mai online gehen sollen. Eine weitere Schnittstel-

le zwischen Dahlenburg und Bevensen ist das Göhrdeschlacht-Denkmal an der B 216 zwischen Oldendorf und Göhrde.

Unter [www.goehrdeschlacht.de](http://www.goehrdeschlacht.de) werden dann auf der bereits in der Grundstruktur bestehenden Seite so spannende Punkte wie „Fotogalerien“, Denkmäler und Gedenkstätten 1813, das Gefecht an der Göhrde, Museum Dahlenburg und Museum Schliekau zu lesen sein. Die neue Internetpräsenz, da sind sich die beiden Vereine und die Samtgemeinde Dahlenburg einig, ist erst der Anfang einer vielversprechenden Kooperation zwischen den beiden Vereinen und der Kommune aus den Landkreisen Lüneburg und Uelzen. Das Gemeinschaftsprojekt schließt damit auch aus touristischer Sicht eine Lücke im Geschichtsbewusstsein der Region, damit nicht erst 2013 alle auf dem Laufenden sind, was es zum 200-jährigen Jubiläum der Schlacht auch noch für andere Projekte geben wird.